Flensburger Sparschemel möbelt das Rathaus auf

Ausstellung mit Werken von 20 Architekten / Plädoyers für ausreichende Finanzierung kultureller Projekte

RENDSBURG Weil die Kommunen sparen, sparen und sparen, wird der Schemel, auf dem die Kultur sitzt, instabil. Vor dieser Entwicklung warnen 20 namhafte Architekten aus Deutschland und Dänemark, die sich in Bild und Wort für eine ausreichende Finanzierung kultureller Projekte stark machen. Die Werke der Baukünstler sind versammelt in einer Ausstellung unter dem Titel „Der Flensburger Sparschemel“. Nach Stationen in Flensburg und Lübeck kommt die Schau nach Rendsburg und wird am Dienstag, 11. Oktober (15.30 Uhr) im Foyer des Neuen Rathauses eröffnet.

„Es geht um Kunst und es geht um’s Geld“, kündigt Eiko Wenzel an. Der Flensburger Denkmalschützer gehört zu dem Verein „Flensburger Baukultur“, der im vergangenen Jahr das 25. Jubiläum seiner Werkberichte feierte, einer Reihe von Vorträgen, bei denen Architekten aus anderen Städten nach Flensburg eingeladen werden. Aus diesem Anlass entstand das Projekt „Plädoyers mit einem Schemel“. Architekten wurden gebeten, Ideen zu dem Begriff „Sparschemel“ zu entwickeln.

Der Ausstellungstitel soll auf den Grundgedanken der Präsentation verweisen. In Zeiten leerer Kassen in Stadt und Land bleibe die Bau-Kultur oft auf der Strecke. Kultur werde oft als Sahnehäubchen verstanden, das man im Zweifel zuerst einspare.

Die Baumeister lieferten eine originelle Umsetzung des Themas. Die Arbeiten sind abwechslungsreich, ironisch und amüsant. Sie reichen von hingekritzelten Skizzen und verknülltem Papier über komplexe Collagen bis zu detaillierten Betrachtungen. Der Flensburger Sparschemel ist mehrbeinig, einbeinig und ohne Beine. Er kann stehen, fliegen, schwimmen und ist aus Holz, Wasser, Plastik, heißer Luft und Leinen. Er ist klappbar, bunt, grün und naturbelassen. Man kann ihn kopieren, drehen und wenden, wie man will. Möbel werden übrigens nicht zu sehen sein, der Sparschemel bleibt ein Stück aus der Gedankenwelt. *hp*

Die Baukultur erleidet Schiffbruch, der Sparschemel treibt kieloben: Entwurf von Agather Bielenberg (Architekten Contor) frei nach „Das Floß der Medusa“ von Théodore Géricault (1819). BAUKULTUR

BAUKULTUR IM RATHAUS

Ausstellung: „Der Flensburger Sparschemel“, Ausstellung im Foyer des Neuen Rathauses Rendsburg.
Eröffnung: Dienstag, 11. Oktober, um 15. 30 Uhr. Zur Begrüßung sprechen Stadtpräsidentin Karin Wiemer-Hinz und Architekt Hans Eggert Bock (Rendsburg).
Einführung: Bernd Köster vom Verein „Flensburger Baukultur“ stellt die Schau vor.